

Inhaltsverzeichnis

Betrachtung	Seite 3
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 4
Musik ist immer da	Seite 6
Geistliches Wort zur Jahreslosung 2022	Seite 8
Nachgeschlagen	Seite 10
Aktuelles	
Gottesdienst am Nachmittag	Seite 11
Pilgern / Anmeldung zur Konfirmation 2023	Seite 12
Ein Gottesdienst zu Psalmen - Lieder der Bibel	Seite 13
Einladung zu ökumenischen Exerzitien im Alltag	Seite 14
Fastenaktion der evangelischen Kirche	Seite 15
Weltgebetstag 2022	Seite 16
Holzschnitte von Hans Schmandt–Ausstellung u. Betrachtung	Seite 18
Smartphone-Workshop für Senioren im Gemeindehaus	Seite 20
Gastgeber für ägyptische Christinnen und Christen gesucht	Seite 21
Interreligiöser Kalender	Seite 22
Gottesdienste in besonderer Form	Seite 23
OSTERN	
Unsere Ostergottesdienste	Seite 24
Christus-Gemeinde in Bildern	Seite 26-27
Regelmäßiges	
Offene Kirche / Frauengruppe „Zeit für uns“	Seite 28
Frauenfrühstück / Ausfallende Termine	Seite 29
Donnerstagstreff feiert seinen 5. Geburtstag	Seite 30
Kinder- und Jugend in unserer Gemeinde	
Kinderseiten	Seite 32-34
Kinder- und Jugendarbeit	Seite 35
Rückblicke	
Erster Flohmarkt in der Christuskirche	Seite 36
Konfirmandenfreizeit	Seite 37
Konfirmanden bei der Projektarbeit	Seite 38
Gedanken zur Kerbandacht	Seite 40
Weihnachten in Bildern	Seite 42
Weihnachten im Schuhkarton	Seite 44
Regelmäßige Termine / Impressum	Seite 45-46
Familiennachrichten	Seite 47
Unsere Gottesdienste	Seite 48-50
Anschriften	Seite 51

Zwischen guten Vorsätzen und Fastenzeit - eine Betrachtung



Viele Menschen fassen am Anfang des Jahres gute Vorsätze. Ich gehöre inzwischen nicht mehr dazu, denn meistens bin ich schon im Februar an der Umsetzung gescheitert. Die Passionszeit, auf die wir jetzt bereits zugehen, lässt die Frage nach einem guten Vorsatz für mich neu aufkommen. Die Fastenzeit lädt mich dazu ein, durch die Entscheidung zum Verzicht gewohnte Strukturen zu durchbrechen und so mein Leben zu bereichern - jedes Jahr wieder neu. Der Unterschied zum Jahreswechsel? Schon Jesus hat sich vierzig Tage in die Wüste begeben, hat seinen Alltag unterbrochen und Versuchungen standgehalten. Ich

glaube, dass das seine Gottesbeziehung bereichert hat und ihn gestärkt hat für den Weg, der vor ihm lag.

Das motiviert mich. Weil ich mir wünsche, dass meine Vorsätze mehr sind als frustrierende Versuche, mehr Sport zu machen oder weniger Schokolade zu essen. Ich wünsche mir, dass mein Vorsatz eine echte Chance für mich ist, meinen gewohnten Alltag zu verändern. Mich begeistern zu lassen. Im Innehalten oder in der Bewegung. Aber immer mit Blick auf Gott.

Mein Vorsatz jetzt im Februar: Das will ich üben. Es passt, dass mich die Fastenaktion der evangelischen Kirche zu 7 Wochen ohne Stillstand einlädt (siehe S.15). Üben ist Bewegung, heißt es in der Begrüßung zur Aktion. Im März geht's los. Da mach ich mit.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Claudia Pisa

Passionszeit – das ist die Zeit, in der wir vor der eigenen Haustür kehren und auch mal das eigene Verhalten unter die Lupe nehmen sollen.

Carmen Jäger

Aus dem Kirchenvorstand



Liebe Gemeinde,

der neugewählte Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen, Ausschüsse wurden teilweise neu besetzt und das gegenseitige Kennenlernen hat begonnen. Auf das Gremium warten viele Aufgaben, wie z. B. die Frage nach den Nachbarschaftsräumen mit anderen Gemeinden, zu denen die Landeskirche im Prozess 2030 auffordert, die Einführung der neuen Buchhaltung und die Umsatzsteuer für die Kirchengemeinde. Welche geistlichen Impulse will der Kirchenvorstand neu setzen, wie kann die Kirchengemeinde als Gemeinschaft gestärkt werden, wie geht es mit und nach Corona weiter? Es sind noch viele andere Themen, mit denen sich die elf Ehrenamtlichen und die zwei Pfarrerinnen beschäftigen. Außerdem wurden in den Kirchenvorstand als Gäste Rebecca Langhagen und Andrea Salatzkat eingeladen.

Einiges Neues können Sie schon erleben: Die neuen Gesichter im Kirchendienst in den Gottesdiensten, ein neues Kindergottesdienstteam, der Gottesdienst am Nachmittag, als ein neues Projekt in der Senior:innenarbeit.

Zu Redaktionsschluss besteht weiterhin die Regelung, dass wir die Gottesdienste in der Rutkirche fei-

ern. Dem Kirchenvorstand ist sehr daran gelegen, mit den Gottesdiensten in die Christuskirche zurückzukehren, möchte aber angesichts der Corona-Situation für alle Besucherinnen und Besucher deren Gesundheit im Blick behalten und bittet daher für diese Entscheidung um Verständnis.

Änderungen der Gottesdienstorte entnehmen Sie bitte der Presse, den fünf Schaukästen oder unserer Internetseite.

Schockiert hat uns der Diebstahl der alten Kirchenglocke vom Friedhofsgelände zwischen den Jahren. So hatte die Gemeinde damals doch einen würdigen Platz der Glocke gesucht und ihn am Friedhof gefunden. Dankbar sind wir über die Anteilnahme in der Bevölkerung und durch Bürgermeister Dr. Dieter Lang, der so deutlich gesagt hat: Geben Sie die Glocke wieder zurück! Wir sollen nicht aufhören, Wunder zu erwarten.

So wünschen wir Ihnen aus dem Kirchenvorstand ein gesegnetes neues Jahr

Ihre Pfarrerin Andrea Schwarze,
Vorsitzende des KV's und

Ihre Ute Zanger, stellvertretende
Vorsitzende des KV's

Jubiläumsgottesdienste, Traugottesdienste und Taufe

Gerne feiern wir mit Ihnen einen Gottesdienst für die besonderen Stationen in Ihrem Leben. Im Moment können wir in geschlossenen Gruppen in der Christuskirche zusammenkommen.

Bitte sprechen Sie die Pfarrerinnen direkt an oder erkundigen sich im Gemeindebüro über mögliche Termine.



Foto:Lotz

Trauer um Richard Becker

Der Archivar unserer Kirchengemeinde ist am 28. Dezember beerdigt worden. Wir schauen dankbar auf sein Leben und auf das, was er für die Kirchengemeinde geleistet hat. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und sind in Gedanken und Gebeten bei den Hinterbliebenen.



Grafik:Pfeffer

Monatspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

EPHESER 4,26

Musik ist immer da!

ABGESAGT! So schreit es uns zur Zeit der Entstehung dieser Zeilen immer wieder entgegen. ABGESAGT - auch Konzerte. Aber zum Glück lässt sich die Musik selbst nicht absagen. Sie ist immer da - wenn wir beim Kochen, Duschen, Auto fahren, auf dem Fahrrad oder beim Spaziergang im Wald lauthals mitsingen. Musik ist immer da. Sie ist da, wenn wir uns an unser Instrument setzen und diesem Töne entlocken. Sie ist da, wenn wir das Radio aufdrehen, wenn wir über unseren Lieblingsstreamdienst die angesagtesten Titel hören oder wenn wir neue Musik entdecken, die wir noch nicht kannten. Musik ist immer da, wenn eine leise Melodie in unseren Herzen klingt, die uns glücklich werden oder die uns erinnern lässt. Musik ist immer da.

Trotz der Pandemie konnten wir uns -wenn auch mit einigen Auflagen- zum gemeinsamen Singen treffen. Und ich danke allen, die dazu Mühen auf sich genommen haben - bis hin zu zusätzlichen Tests vor den Proben.



Mich freut, dass wir im oberen Stockwerk ein schönes Musikzimmer einrichten konnten. In ihm stehen Noten, verschiedene Instrumente und ein gemütlicher Sessel. Es soll nicht nur Notenarchiv sein, sondern auch Ort der Begegnung und des Ausprobierens.



Ende November hatte ich die große Freude, vier Menschen die erste Chorleitungsprüfung abzunehmen. Es war nicht nur schön, mal auf der anderen Seite, also im Chor, sein zu dürfen, sondern auch zu erleben, wie alle Kandidat:innen tolle Prüfungen abgelegt haben und die EKHN nun um vier gut ausgebildete

und qualifizierte Chorleiter:innen reicher ist.

Ebenso hat eine junge Frau aus Dietzenbach ihre erste Orgelprüfung mit Bravour bestanden. Ein weiterer Orgelschüler steht in den Startlöchern und wird bald seinen Prüfungsgottesdienst spielen. Auch das macht Mut nach vorne zu blicken. Musik lässt sich nicht absagen!

Ich bin sehr dankbar, dass der Strube-Verlag meine Bearbeitung des großartigen *Stabat Mater* von *Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)* angenommen und veröffentlicht hat. In dieser neuen Fassung für dreistimmigen Chor (Sopran/Alt/Männerstimme) und Orgel kann diese ergreifende Musik mit ihrer innewohnenden Kraft und Emotionalität



nun auch mit wenigen Sängerinnen und Sängern aufgeführt werden.

Musik ist immer da- in uns, bei uns und vor allem: Für uns!

Christian Müller
Dekanatskantor

A portrait of a woman with short brown hair and blue eyes, smiling slightly. Overlaid on the right side of the portrait is a red logo with the text 'SCHICK UNS DEIN LIED' in white, stylized letters. At the bottom of the portrait is a red banner with white text. In the bottom right corner of the image, there is a small vertical text 'Foto: Jörg Dieckmann'.

Gemeinsam singen würde ich gerne wieder, weil es ein Geben und Empfangen ist: Während ich selbst singe, höre ich, was andere mir zusingen. Aus diesem Zugleich wird auf wundersame Weise ein mehrstimmiges Ganzes.

Dr. h.c. Annette Kurschus, EKD-Ratsvorsitzende

Gottes Türen stehen offen

Geistliches Wort von Dekan Held zur Jahreslosung



Foto: Stephanie Kunert

„Wumms“ - die Tür ist zu und ich stehe draußen. Na, vielen Dank, so fühlt sich das also an. „Sie passen nicht zu unserem Unternehmen, der Nächste bitte“, klingen die Worte nach.

Schmerzlich und verletzend kann es sein, abgewiesen zu werden. Im Beruf oder der Clique, im Privaten wie im gesellschaftlichen Leben.

Immer wieder machen Menschen solche Erfahrungen, ob als Kinder, Jugendliche oder Erwachsene: Sie werden abgewiesen, oder weisen vielleicht selbst andere ab.

Wer dies einmal erlebt hat, weiß, wie es sich anfühlt: Nicht gewollt zu sein, ausgelacht, weggeschickt zu werden. Das tut weh und kratzt an unserem Selbstbewusstsein.

Für viele Menschen auf dieser Welt geht es dabei nicht allein um ihr Selbstbewusstsein, sondern um ihr ganzes Sein. Da sind Menschen in Ängsten und Sorgen, auf der Flucht oder in Krankheit, und statt Annahme und Aufnahme erleben sie oftmals Abweisung oder ein „Dafür sind andere zuständig“.

Wie tröstlich und einladend klingen da hingegen die klaren Worte der Jahreslosung: **„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“** (Joh 6,37)

Jesus ist in diese Welt gekommen. Gott hat den ersten Schritt getan und begegnet uns mit Offenheit. Er ist da, für uns. Wir dürfen zu ihm kommen.

In Jesus Christus ist Gott selbst Mensch geworden. Gott ist nahbar und erfahrbar, wir können ihm begegnen, von Angesicht zu Angesicht. So manche Zeichen und Wunder sind bereits geschehen, als Johannes im sechsten Kapitel seines Evangeliums in der so genannten Brotrede diese Worte Jesu zitiert: Menschen werden geheilt, Menschen werden satt. Dies spricht sich rum, und immer mehr fragen nach dem, der da Zeichen und Wunder tut, und interessieren sich für ihn und sein Wirken.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, spricht Jesus.

Diese Worte, sie gelten allen Menschen, gleich welcher Herkunft oder Orientierung. Menschen in Ängsten und Sorgen, in Sicherheit und auf der Flucht, in Fragen und Zweifeln, in Glauben und Hoffnung - den Armen und Reichen, den Mächtigen und den Ohnmächtigen.

Diese Worte drücken für mich eine große Offenheit aus. Gottes Tür steht mir offen, er weist mich nicht ab. Ich muss keine Angst haben, bei ihm anzuklopfen. Ich muss mich nicht sorgen, was mich wohl hinter der Tür erwarten wird.

Jesus ist für uns da, er lädt uns ein. Er wird uns nicht abweisen, oder, wie es in der Lutherübersetzung heißt, „nicht hinausstoßen“.

Ich darf mich getrost auf den Weg zu ihm machen, um ihm zu

begegnen und seine Wunder erleben zu können.

Für mich ist dies eine wunderbare Verheißung in einer Welt, in der es mehr verschlossene als offene Türen zu geben scheint.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Ich wünsche uns viele offene Türen, auf welcher Seite wir auch immer stehen mögen, und dabei stets gute und segensreiche Begegnungen.

Möge Gottes Segen uns begleiten und möge unser Glaube uns tragen auch in schwierigen Zeiten, im Vertrauen auf Gottes Beistand und Geleit.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Pfr. Steffen Held, Dekan im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau



Nachgeschlagen



Grafik:Pfeffer

Johanne 6, 35–40 -

Jesus ist das Brot, das Leben gibt

24 Als die Leute nun sahen, dass Jesus nicht mehr da war und seine Jünger auch nicht, stiegen sie in diese Boote. Sie fuhren nach Kafarnaum und wollten Jesus dort suchen. 25 Sie fanden ihn tatsächlich auf der anderen Seite des Sees und fragten ihn: »Rabbi, wann bist du hierher gekommen?« 26 Jesus antwortete: »Amen, ich versichere euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr meine Wunder als Zeichen verstanden habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid. 27 Bemüht euch nicht um vergängliche Nahrung, sondern um wirkliche Nahrung, die für das ewige Leben vorhält. Diese Nahrung wird euch der Menschensohn geben, denn ihn hat Gott, der Vater, als seinen Gesandten bestätigt.« 28 Da fragten sie ihn: »Was müssen wir denn tun, um Gottes Willen zu erfüllen?« 29 Jesus antwortete: »Gott verlangt nur eins von euch: Ihr sollt den anerkennen, den er gesandt hat.« 30 Sie erwiderten: »Gib uns einen Beweis für deine Bevollmächtigung! Lass uns ein eindeutiges Wunderzeichen sehen, damit wir dir glauben. 31 Unsere Vorfahren aßen das Manna in der Wüste. In den Heiligen Schriften heißt es von Mose:

›Er gab ihnen Brot vom Himmel zu essen.« 32 Jesus entgegnete: »Amen, ich versichere euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Das wahre Brot Gottes ist das, das vom Himmel herabsteigt und der Welt das Leben gibt.« 34 »Herr«, sagten sie, »gib uns immer von diesem Brot!« 35 »Ich bin das Brot, das Leben schenkt«, sagte Jesus zu ihnen. »Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer sich an mich hält, wird keinen Durst mehr haben. 36 Aber ich habe es euch bereits gesagt: Obwohl ihr meine Taten gesehen habt, schenkt ihr mir keinen Glauben. 37 **Alle, die mein Vater mir gibt, werden zu mir kommen, und niemand, der zu mir kommt, wird von mir abgewiesen.** 38 Ich bin vom Himmel gekommen, nicht um zu tun, was ich will, sondern um zu tun, was der will, der mich gesandt hat. 39 Und er will von mir, dass ich niemand von denen verliere, die er mir gegeben hat. Vielmehr soll ich sie alle am letzten Tag zum Leben erwecken. 40 Mein Vater will, dass alle, die den Sohn sehen und sich an ihn halten, ewig leben. Ich werde sie am letzten Tag vom Tod auferwecken.«

Quelle: Gute Nachricht Bibel



Gottesdienst am Nachmittag

Gottesdienst, Gedanken, Gemeinschaft

Mit zwei Gottesdiensten startet in der Rutkirche eine neue Reihe:

„Gottesdienst am Nachmittag“
am Mittwoch, den 16. Februar um 15 Uhr,
am Mittwoch, den 18. Mai um 15 Uhr

Die Nachmittage richten sich an alle und sind besonders gedacht:

- * für Menschen, die in der Woche nach einem guten Gedanken suchen,
- * für Menschen, denen der Gottesdienst am Sonntag nicht in den Tagesablauf passt,
- * für Menschen, die einen Angehörigen zu Hause pflegen,
- * für Menschen, die gerne am Nachmittag in einer Gemeinschaft sind,
- * für Menschen, die aufgrund einer Beeinträchtigung mit einer Begleitperson Gottesdienst feiern wollen.

Sie sind herzlich eingeladen, zusammen mit uns zu feiern.

Das Team „Gottesdienst am Nachmittag“ freut sich auf Sie!

Wir feiern in der Rutkirche, Rodgastr. 40

und bitten um Anmeldung im Gemeindebüro: ☎ 23596

Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin Andrea Schwarze: ☎ 4834576



„Wir sind dann mal weg“

Pilgern auf dem Ausoniusweg



Spätestens seit dem Bestseller von Hape Kerkeling ist Pilgern in aller Munde. Auch die Christus-Gemeinde hat in den vergangenen Jahren Pilgertouren organisiert.



Grafik:Pfeffer

Aus welchen Motiven auch immer: Menschen machen sich auf den Weg, suchen einzigartige Erlebnisse und tiefgreifende Erfahrungen. Manche Entbehrungen werden bewusst in Kauf genommen. Man lässt den All-

tag hinter sich, um Neues zu entdecken. Im Sommer 2022 werden wir uns wieder mit einer kleinen Gruppe auf den Weg machen. Wir starten in Bingen und folgen dem Ausoniusweg bis Trier.

Termin: 7. bis 12. Juni 2022

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

[www.hunsruecktouristik.de/
reisethemen/wandern/wanderwege/
fernwanderwege/ausoniusweg](http://www.hunsruecktouristik.de/reisethemen/wandern/wanderwege/fernwanderwege/ausoniusweg)

Wenn Sie mitpilgern möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens **10. Februar 2022** im **Gemeindebüro** an

oder per E-Mail:

**christusgemeinde.dietzenbach
@ekhn.de**

Am **Mittwoch, 16. Februar 2022**, findet um 18.00 Uhr ein Vortreffen im **Gemeindesaal, Pfarrgasse 3** statt.

Pfarrer i.R. Manfred Senft

Anmeldung zur Konfirmation 2023

Die Anmeldung für den Konfirmand:innen Jahrgang 2022/2023 findet am **Dienstag, 17. Mai 2022, von 18:30 - 19:00 Uhr** im **Gemeindesaal** in der **Pfarrgasse** statt.

Eine persönliche Einladung zur Anmeldung erhält der entsprechende Jahrgang im April. Darüber hinaus können Unterlagen zur Anmeldung im **Gemeindebüro** angefordert werden.

Fragen bitte an **PfarrerIn Claudia Pisa** ☎ **824357**

Ein Gottesdienst zu Psalmen

Lieder der Bibel - Lieder des Lebens



Foto: Michael Meier

In den Liedern der Bibel haben Menschen ihre Fragen an das Leben ausgedrückt, ihre Dankbarkeit für Bewahrung und Schutz. Ihre Vorstellungen von Gott, ihre Fragen und Ängste thematisiert. In Taufsprüchen, bei Trauerfeiern und Konfirmationen, ebenso wie in jedem Gottesdienst begegnen sie uns und

begleiten uns durchs Leben. Die Psalmen sind außerdem das Gebetbuch Jesu. Als Jude hat er dieses Gebetbuch Israels gekannt und genutzt. Er ist der Vorbeter, dem wir Christ:innen uns anschließen.

Wer mag, kann sich schon mal Gedanken machen: welcher Psalm, welcher Vers begleitet mich durchs Leben? Warum sind mir diese Worte wichtig? Was finde ich schön daran? Gerne können Sie uns Ihre Gedanken aufschreiben und zum Gottesdienst mitbringen.

Wir, Pfarrerin Claudia Pisa und Pfarrer Eugen Eckert, laden Sie ein, mit uns den Liedern der Bibel nachzuspüren. Gefeiert und gesungen wird am **13. Februar 2022 in der Christuskirche unter der 3G Regel.**

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro bis **Freitag, den 11. Februar.**



Herzliche Einladung zu den ökumenischen Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2022: „Mein Lieblingsplatz“

Mit Hilfe eines Kartensets „Mein Lieblingsplatz“, bestehend aus 25 Karten mit einer kurzen Frage und einem Bildimpuls für die einzelnen Tage, lädt die Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen Dietzenbach zu einem gemeinsamen Weg auf Ostern hin ein.

Das Kartenset spannt einen Bogen von fünf Wochen. Die Karten wollen inspirieren, das eigene Leben und darin Gottes Gegenwart tiefer zu entdecken.

Die Themen der Wochen:

1. Ort

Mein Platz - konkreter Ort

2. Sinn

Mein Platz im Leben, wo ich mich als sinnerfüllt erfahre

3. Ich

Mein Platz in mir

4. Gott

Mein Platz bei Gott

5. Sehnsucht

Mein Sehnsuchtsort

Für jeweils 5 Tage jeder Woche gibt es eine Frage mit Bildimpuls, ein Tag pro Woche dient dazu, die Woche zu reflektieren und das persönliche Wochen-Highlight aufzuschreiben, einmal pro Woche (idealerweise am siebten Tag) findet ein Treffen mit anderen Teilnehmer:innen in einer kleinen Gruppe statt.

Bei den Austauschtreffen gibt es jeweils

- * eine Zeit für Rückblick / Austausch über die Erfahrungen der vergangenen Woche
- * einen biblischen Impuls
- * Blick auf die neue Woche

Falls gewünscht, sind Einzelgespräche mit den Begleiter*innen möglich.

Auftakt: Dienstag, 8. März, 19 Uhr Gemeindezentrum Sankt Martin

- * Einführung in den gemeinsamen Weg
- * Biblischer Impuls
- * Hinweise zur Gestaltung der Tage
- * Bilden von Austauschgruppen (verschiedene Wochentage, Zeiten werden über die 5 Wochen angeboten)

Ökumenisches Begleitungsteam:

Andrea Schwarze, Pfarrerin

Stefan Barton, Pfarrer

Helena Doetsch, Geistl. Begleiterin

Wolfram Doetsch, Geistl. Begleiter



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärft Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedan-

ken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstags-Frauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs - mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt

haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die

Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Lisa Schürmann
Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e. V.

Mehr Informationen:
www.weltgebetstag.de

**Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt herzlich ein zum
Gottesdienst am Freitag , 4. März 2022, um 18 Uhr in
die Kirche St. Martin, Offenbacher Straße,**



3659

Eine Anmeldung in der katholischen Pfarrgemeinde ist erforderlich.

Bildbetrachtung und Ausstellung mit Illustrationen zu biblischen Geschichten - mit Holzschnitten von Hans Schmandt

Hans Schmandt ist vielen Dietzenbachern in erster Linie als Maler von Landschaftsbildern, von Zeichnungen, von Wandbildern und nicht zu-



letzt als Schöpfer des Stadtbrunnens am Roten Platz bekannt, weniger geläufig sind die zahlreichen Holzschnitte, die er in den 70er Jahren gestaltet hat. Mit historischen und mystischen Darstellungen, aber vor allem mit biblischen Geschichten und Gestalten aus dem Alten Testament hat er sich in den 70er Jahren intensiv auseinandergesetzt und sie mit ausdrucksstarken Motiven illustriert, z.B. zu den Propheten Elija, Jeremia, Jonas, über die Bücher Rut, Hiob, das Hohe Lied Salomonis, bis hin zu den Geschichten von Samson, Moses und des König David.

Im Rahmen einer Ausstellung werden vom **2. März - 26. April 2022** zudem mehrere Holzschnitt-Serien

und Bilder im Gemeindehaus der Christus-Gemeinde in der Pfarrgasse und in der Rutkirche präsentiert.

Die Abschlussveranstaltung findet am **26. April um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal in der Pfarrgasse statt.

Zu den einzelnen Themen gibt es jeweils eine kurze Zusammenfas-



sung der einzelnen Geschichten, mit einer Zuordnung der Bilder zu den jeweiligen Begebenheiten und Ereignissen. Denn oft sind es vor allem prägnante Aussagen, Zitate und Weisheiten, die sich heute noch im allgemeinen Sprachgebrauch wiederfinden - meistens ohne den direkten Bezug zu ihrem eigentlichen Ursprung. Dies spricht natürlich für die universelle Aussagekraft und Beständigkeit der biblischen Botschaften bis in die Gegenwart und zeigt sich in den ausgewählten Motiven der Holzschnitte von Hans Schmandt.

Die Werke werden an den beiden Standorten zu sehen sein. Zur Ein-

führung und Vorstellung der Werke, wird es auch eine Gesamtübersicht mit den einzelnen Geschichten als Katalog geben .

Wir freuen uns, dass wir die Holzschnitte/Bilder von Hans Schmandt, die nunmehr seit Jahrzehnten im



Archiv lagern und von denen etliche wohl nie in seinen Ausstellungen gezeigt wurden, jetzt in unserer Evangelischen Gemeinde in Dietzenbach gemeinsam präsentieren können und bedanken uns bei dem Nefen Paul Schmandt, der den Nachlass von Hans Schmandt verwaltet und auch in Dietzenbach ansässig ist, für die Idee und das Engagement rund um die Themen-Bildbetrachtungen und die Gesamtausstellung der Holzschnitte.

Für alle Kunstinteressierten, die die Werke von Hans Schmandt schätzen, aber die Holzschnitte vielleicht nicht kennen, ist die Ausstellung und/oder die Teilnahme an der Bildbetrachtung eine willkommene Gelegenheit zu Begegnungen mit den

ausgewählten „illustrierten biblischen Geschichten“ - bieten doch gerade die kirchlichen Räume einen idealen Rahmen für Präsentation dieser Werke.

Zum Besuch der Ausstellung und der Veranstaltung sind Sie herzlich Willkommen.

Pfarrerin Andrea Schwarze

Öffnungszeiten:

Gemeindehaus der Evangelischen Christus-Gemeinde, Dietzenbach, Darmstädter Str. 47-49

Zu den Büro-Öffnungszeiten

Montag 9 -11 Uhr

Freitag 9 -11 Uhr

und nach Absprache

Rutkirche, Rodgaustraße 40

Donnerstag 14–16 Uhr

und nach Absprache unter

☎ 23596

Hygieneregeln sind zu beachten.

Smart älter werden

Unterstützung bei der Smartphone Nutzung

Seit Ende letzten Jahres gibt es im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau ein neues Angebot. Sogenannte Digital-Lots:innen unterstützen ältere Menschen bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Computer & Co.

Welche Einstellungen brauche ich? Wie verschicke ich Nachrichten und Fotos? Wie funktioniert Videotelefonie? Diese und andere Fragen werden oft gestellt und können von den Digital-Lots:innen, von denen die meisten selbst schon im Ruhestand sind beantwortet werden. Am **Dienstag, dem 8. März** sind Interessierte Smartphone Nutzer:innen von **10-12 Uhr** zu einem Smartphone-Workshop ins Gemeindehaus, Pfarrgasse 3 eingeladen. Nach einer Einführung in die Smartphone Nutzung gibt es Gelegenheit, in Kleingruppen oder Einzelgesprächen mit den Digital-Lots:innen individuelle Fragen zum eigenen Gerät zu stellen.



Information und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Carolin Jendricke per Mail

carolin.jendricke@ekhn.de

oder von Montag - Mittwoch

☎ 0151/21786149

Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.





Gastgeber für junge ägyptische Christinnen und Christen gesucht

Eine Gruppe junger Ägypter wird auf Einladung des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Langen nach zwei Jahren Corona-Wartezeit in der Zeit vom 16. bis 22. Juli 2022 die Region besuchen. Die Jugendlichen aus dem Land am Nil gehören evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Port Said und Kairo an. Pandemiebedingt musste der Besuch bereits zweimal verschoben werden. Jetzt sind die Veranstalter voller Zuversicht, dass es in diesem Jahr endlich klappt.

Dekanatsjugendreferent Carsten Preuß, Gemeindepädagoge Joachim Reinhard und der Langener Pfarrer Dr. Tharwat Kades, der selbst aus Ägypten stammt, werden die Jugendbegegnung organisieren und begleiten. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren: Für die ägyptischen Gäste, die mindestens 16 Jahre alt sind, suchen sie Unterkünfte bei Familien in der Region.

„Vorrangig werden Übernachtung und Frühstück benötigt, da für die Gäste tagsüber ein umfangreiches Begegnungs- und Freizeitprogramm geplant ist“, erklärt der Neu-Isenburger Gemeindepädagoge Joachim Reinhard. „Alle interessierten Jugendlichen aus den 28 Gemeinden des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau können und sollen sich je nach Zeit und Interesse beteiligen.“

Im direkten Anschluss an den Aufenthalt im Dekanat wird die Gruppe vom 22. bis 26. Juli zusammen mit deutschen Jugendlichen zu einer gemeinsamen Kurz-Freizeit in die Jugendherberge Lenggries aufbrechen. Dort steht dann unter anderem ein Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen mit Besuch der Partnachklamm, des Olympiastadions und der Sommerrodelbahn auf dem Programm.

Bei einer Exkursion auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, werden sich die ägyptischen Gäste zum ersten Mal in ihrem Leben mit Schnee konfrontiert sehen. Auch ein Ausflug zum Schloss Neuschwanstein ist geplant.

Am 26. Juli werden die Gäste aus dem Land der Pyramiden dann vom Flughafen München aus die Heimreise antreten. Die Kosten für diesen Teil des Programms betragen für Jugendliche aus dem Dekanat Dreieich-Rodgau 130 Euro.

Für Jugendliche oder Familien, die sich gerne an der Jugendbegegnung beteiligen möchten, gibt es nähere Informationen und einen detaillierten Ablaufplan bei :

Carsten Preuß

 **06103-3007819**

und

Joachim Reinhard

 **01577-4740320**



Interreligiöser Kalender 2022

Wann feiern wir eigentlich in diesem Jahr Ostern, Pfingsten oder Christi Himmelfahrt? Wann fasten meine muslimischen Freund*innen oder Kolleg*innen? Und wann entzünden die jüdischen Gemeinden das erste Licht am Chanukka-Leuchter? Über Feier- und Gedenktage von neun Religionen, gesetzliche Feiertage und Schulfreienterminne informiert der interreligiöse Kalender, den das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau im Rahmen des Dialogprojekts "Glaube. Gemeinsam. Gestalten." in diesem Jahr zum zweiten Mal herausgegeben hat.

So führt der Kalender neben staatlichen Feiertagen nicht nur solche aus evangelischer und katholischer Tradition auf. Festzeiten des Judentums, des Islam und der Bahá'í-Religion, des Buddhismus und Hinduismus, der Sikh und solche aus dem jesidischen oder alevitischen Glauben finden darin ebenso ihren Platz - sodass letztlich kaum eine Woche vergeht, ohne dass in eine der Religionen, die auch im Rhein Main-Gebiet praktiziert werden, ein Fest feiert. Über 100 religiöse Feste sind so in der Sammlung zusammengekommen. Entstanden ist der Kalender im Rahmen des Projekts „Glauben. Gemeinsam. Gestalten.“ Gefördert wird dieses vom Land Hessen im Rahmen des Aktionsprogramms „Hessen aktiv für Demokra-

tie und gegen Extremismus“. „In einer Gesellschaft, in der Angehörige vieler Religionen zuhause sind, gibt es viele gute Gründe, über religiöse Festzeiten anderer Glaubensstraditionen Bescheid zu wissen“, sagt Dagmar Gendera, die das interreligiöse Projekt des Kirchenkreises koordiniert. „Glaube. Gemeinsam. Gestalten.“ entfaltet seine Wirkung in zwei Richtungen: Zum einen führt es das gleichnamige interreligiöse Jugendprojekt fort, das das Dekanat Dreieich-Rodgau zusammen mit dem Kreis Offenbach seit 2018 betreibt. Zudem vermittelt Dagmar Gendera auch interreligiöse Kompetenzen in den evangelischen Kindertagesstätten im Bereich des Dekanats und trägt so dazu bei, „dass pädagogische Fachkräfte ihr Wissen über andere Religionen stärken, um schon den Jüngsten das gleichberechtigte Miteinander und Vielfalt der Religionen zu vermitteln.“ Interessierte können den interreligiösen Kalender auf der Webseite des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau unter www.dreieich-rodgau.ekhn.de/GGG kostenlos herunterladen.

Weitere Informationen zu Projekt und Kalender sind erhältlich bei **Dagmar Gendera**,
Telefon (0176) 14 84 61 00,
dagmar.gendera@ekhn.de.

Gottesdienste in besonderer Form

Die Christus-Gemeinde feiert nicht nur am Sonntagmorgen Gottesdienst. Hier ein Überblick über Gottesdienste in besonderer Form oder zu besonderen Anlässen für die nächsten Monate:

Krabbelgottesdienst

Der Marienkäfer Hubi und das Krabbelgottesdienst-Team laden zum Krabbelgottesdienst am **Sonntag, 6. März, um 15 Uhr in der Rutkirche** ein.

Genauere Informationen und Einladungen gibt es zeitnah.



Zum Taizé-Gottesdienst

lädt die Christus-Gemeinde am **Sonntag, 27. März, um 19 Uhr** in die Christuskirche ein.

Hierzu ist eine Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich:

☎ **06074-23596** oder christusgemeinde.dietzenbach@ekhn.de



Kindergottesdienst am Palmsonntag, **10. April, um 11.15 Uhr** in der **Christuskirche \ Pfarrgasse** (siehe S.34)

Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren.

Anmeldungen bitte per Mail an kathrin.wittke.kuj@gmx.de



Gottesdienst am Nachmittag

in der Rutkirche (siehe S. 11)

Mittwoch,

16. Februar, 15 Uhr

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro:

☎ **06074-23596** oder **26435**



Hört nicht auf, zu beten und

zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,

harret aus und **bittet** für alle Heiligen. «

EPHESER 6,18



Unsere Ostergottesdienste in der Kirche und im Kirchgarten

Gründonnerstag, 14. April

19 Uhr Andacht im Kirchgarten an der Christuskirche
Pfrin. Claudia Pisa

Karfreitag, 15. April

10 Uhr Gottesdienst in der Rutkirche
Pfrin. Andrea Schwarze

15 Uhr Musikalische Andacht in der Rutkirche
Pfrin. Andrea Schwarze

Samstag, 16. April

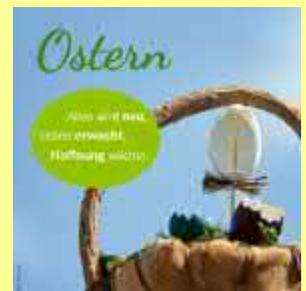
22 Uhr Gottesdienst in der Osternacht in der Christuskirche
Pfrin. Claudia Pisa

Ostersonntag, 17. April

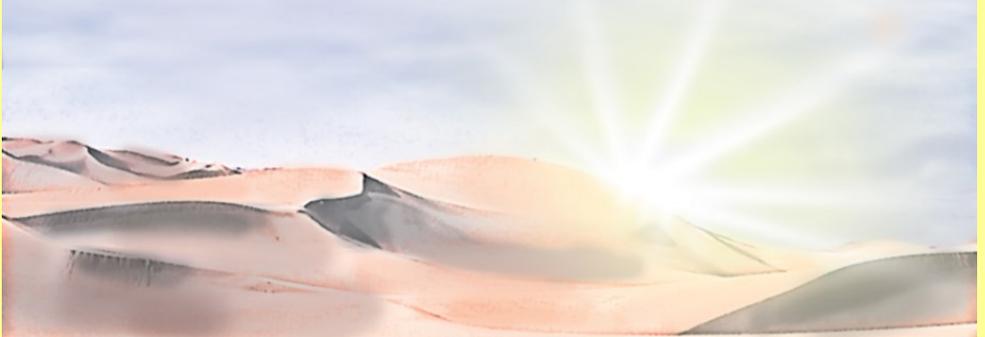
10 Uhr Gottesdienst im Kirchgarten an der Christuskirche
Pfrin. Andrea Schwarze

Ostermontag, 18. April

10 Uhr Gottesdienst in der Rutkirche
Pfrin. Claudia Pisa



Die Ostergeschichte



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander:

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1-8

Christus-Gemeinde



Erntedank in der Rutkirche



Ewigkeitssonntag in der Christuskirche



Erntedank in der Rutkirche



Ewigkeitssonntag in der Christuskirche

in Bildern



Taizégottesdienst



Taizégottesdienst



Vor der Rutkirche im Herbst



Rutkirche im Winter



Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis mit Bildern des Konfi-Projekts

Offene Kirche



In unserer alten Dorfkirche, der Christuskirche in der Pfarrgasse, bieten wir einen Ort der Stille an. Jeden Tag, bis zum Einbruch der Dunkelheit, können Sie eintreten.

Wir laden ein, zur Ruhe zu kommen und sich eine Pause zu gönnen. Gott wirkt immer und überall, doch Kirchen bieten besonders Raum, die Nähe Gottes zu erfahren. Als Anregung für diese persönliche Zeit liegen Gesangbücher und andere Texte am Eingang. Jeden Monat finden Sie eine neue Kurzandacht zum Mitnehmen. Ein Teelicht zu entzünden oder Gedanken aufzuschreiben ist am Kerzentisch vor dem Altar möglich. Wenn Sie ein Gespräch wünschen, finden Sie die Kontakte der Pfarrerrinnen im Schaukasten vor der Kirche.

Bitte beachten Sie die Hygieneregeln.

Frauengruppe: Zeit für uns



Herzliche Einladung zum monatlichen Treffpunkt in fröhlicher Runde für

Frauen ab 50 Jahren. „Zeit für uns“ ist eine offene Frauengruppe, die sich **einmal im Monat** (außer in den Schulferien) zu einem selbstbestimmten Themenabend trifft.

Zum vielfältigen Programm zählen Gesprächsabende mit Referenten, Bücherabende, Theater-, Kino-, Restaurantbesuche und Wohlfühlabende. Außerdem engagiert sich die Gruppe aktiv im Gemeindeleben mit Kreativabenden zu den kirchlichen

Festen. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen! Infos bei Beate Kilian oder Andrea Klein, 32474.

Die kommenden Termine sind:

11. Januar, 19 Uhr
Filmabend bei Beate

8. Februar, 19 Uhr
Spieleabend im Dachstübchen

8. März, 19 Uhr
Geselliger Abend zum internationalen Frauentag im Dachstübchen

10. Mai, 19 Uhr
Song-Abend im Dachstübchen

Frauenfrühstück

Gott, du deckst den Tisch für mich.
Zu dir komme ich gerne.
Ich bin immer willkommen bei dir.

Liebe Frauen,

bring deine Sehnsucht mit, deine Wünsche und Träume, deinen frischen Blick in unsere Müdigkeiten, bring deine Geschichten mit, deine Fragen und Zweifel in unsere Sicherheiten, bring deine Zuversicht mit.

Als wir uns nach unserem ersten Frauenfrühstück Ende Februar 2020 mit guten Wünschen, Gesundheit und Gottes Segen bis zum nächsten Frühstück im März 2020 verabschiedeten, war von einer Corona-Pandemie noch nichts bekannt. Dann kam im März die erschreckende Nachricht von einem gefährlichen Corona-Virus und es durften keine Treffen mehr stattfinden, so auch unser Frauenfrühstück, auf das wir uns so freuten. Wie es weitergeht, können wir auch heute noch



nicht sagen, aber mit Gottvertrauen, Zuversicht und Hoffnung werden wir uns, sobald es möglich ist, zu unserem beliebten Frauenfrühstück mit unserem Spruch "NICHT EINSAM, SONDERN GEMEINSAM" wieder treffen. Wir wünschen allen Frauen eine gute Zeit, vor allem Gesundheit bis zum Wiedersehen.

IHRE FREITAGSFRAUEN

Margarete Fenchel

Die folgenden Termine können leider ebenfalls bis auf Weiteres nicht stattfinden

- Mittwochsandachten
- Seniorengeburtstage
- Frauenhilfe
- Bastelgruppe

Der Donnerstagstreff feiert seinen 5. Geburtstag

D
O
ZUSAMMENSEIN
N
GESPRÄCH
R
S
VORTRAG
A
PILGERWANDERUNG
S
T
R
MUSEUMSBESUCH
F
KAFFEETRINKEN

Während der letzten 5 Jahre haben wir viel zusammen gesehen und erlebt. An mehr als 65 Tagen hat sich die Gruppe zu Aktivitäten ganz unterschiedlicher Art getroffen.

Diverse **Pilgertouren**, wie zum Beispiel auf dem Rheinsteig, erfreuten sich großer Beliebtheit und gehörten - gerade auch in Zeiten von Corona - zu dem, was noch möglich war.

Es gab zahlreiche **Führungen in Museen**, von denen sowohl die Max Liebermann Ausstellung im Darmstädter Landesmuseum als auch van Gogh, Matisse und Botticelli im Frankfurter Städel zu den bedeutsamsten zählten.

Insgesamt neun Mal luden wir zu der Reihe: „**Was macht eigentlich...**“ ein, mit Gästen wie Altbürgermeis-

ter Jürgen Rogg, Neubürgermeister (damals 1. Stadtrat) Dr. Dieter Lang und Dr. Ute Greifenstein, die über die Arbeit von Brot für die Welt berichtete.

An 25 Tagen waren wir zu **Besichtigungen** und Besuchen unterwegs, alle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Hessischer Landtag, ZDF mit anschließender Einkehr auf einem Weingut in wunderbarem Ambiente, Jüdische Synagoge, Stadion der Frankfurter Eintracht mit Kapelle, die Katakomben in der Bleichstraße, das Hospiz in der Reineigrabenstraße, ESA, Eumetsat und Hundertwasserhaus in Darmstadt, um nicht mal die Hälfte in Erinnerung zu bringen. Jeder Tag für sich war ein unvergessliches Erlebnis.

Highlight mit bisherigem Besucherrekord war die **Lesung** mit Bärbel Schäfer, die aus ihrem Buch „Ist da oben jemand“ las und sich anschließend den Fragen der Besucher stellte. Beim anschließenden Beisammensein kam es zu regem Austausch und intensiven Gesprächen.



Bärbel Schäfer beim DTT

Unser **Filmabend** im neu renovierten Gemeindesaal wird mit Sicherheit den Menschen in guter Erinnerung bleiben, durch den berührenden und ergreifenden Film über die Kindheit von Hape Kerkeling "Der Junge muss an die frische Luft". Weitere Filmabende waren und sind eingeplant, mussten jedoch coronabedingt erst mal unterbrochen werden.

Nicht zu vergessen bei diesem Resümee sind unsere stimmungsvollen und geselligen **Adventsfeiern**, immer mit Rückblick auf das vergange-

ne Jahr und Ausblick auf das kommende, die sich großer Beliebtheit erfreuen und großen Zuspruch finden.

Zum Schluss kann ich Ihnen versichern, dass es weitergehen wird, mit unserem Donnerstagstreff. Dieses Ehrenamt macht mir große Freude. Neue Ideen zu finden ist im Rhein-Main-Gebiet wahrlich nicht schwer.

In großer Vorfreude auf weitere Treffen mit Ihnen allen grüße ich Sie ganz herzlich

Jasmin Berz





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Geheimnis der Osternacht

Am Karfreitag ist Jesus gekreuzigt worden. Seine Freunde sind fassungslos. Doch Maria Magdalena und ihre Freundinnen rafften sich auf und suchen sein Grab! Aber als sie ankommen, erstarren sie vor Schreck: Das Grab steht offen! Und der Leichnam ist verschwunden! „Oh weh, Grabräuber haben unseren Jesus fortgeschleppt!“

Doch im gleichen Moment sehen sie ein leuchtendes Wesen. Es sagt freundlich: „Jesus lebt! Freut euch und bringt auch den Jüngern die frohe Botschaft!“ „Das Grab – es ist leer!“, berichten sie den Jüngern atemlos. „Und der Engel sagt, dass Jesus lebt! Hurra! Wunderbar!“ Jesus wird immer in unserem Herzen sein.

Nach Johannes, 20,1–19

Häschen hüpf!

Alle ziehen die Schuhe aus, gehen vor der Startlinie in die Hocke und halten mit der rechten Hand den linken Zeh und mit der linken Hand den rechten Zeh fest. Auf Kommando hüpfen alle Hasen los bis zu einem Ziel: bis zum Rübenacker oder bis zum Schokoladennest? Nur nicht locker lassen! (ab 2 Spieler)



Salböl aus Blüten



Mit einem feinen Öl wollten am Ostermorgen zwei Frauen Jesus salben. Das Öl war etwas sehr Kostbares. Du kannst ein duftendes Öl auch selber machen. Du brauchst: 4 Esslöffel Mandelöl aus der Apotheke (möglich, aber nicht so fein: Salatöl

aus der Küche) und 3 Teelöffel Veilchenblüten (aus der Apotheke). Öl und Blüten gibst du zusammen in ein Glas. Das verschließt du gut und lässt es 2–3 Wochen an einem sonnigen Platz ziehen. Filtere dann die Blüten durch ein Sieb ab. Fertig ist dein Salböl!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de



Woher kommen die Ostereier



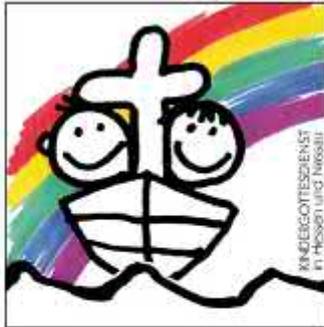
Grafik: Badel

Woher kommen die Ostereier? Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie zu Ostern einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder ganz und gar aus Zuckerwerk oder mit schönen bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Osterkörbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt. Erst seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie

wir es heute kennen. Als Symbol aber stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Da ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei deshalb ein Zeichen für Auferstehung. Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.



Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Passend zum Start des neuen Kirchenjahres hat sich im vergangenen Dezember ein neues Kindergottesdienst-Team gefunden. Die Runde hat, gemeinsam mit Pfarrerin Claudia Pisa, Ideen

entwickelt, wie ein neues Kindergottesdienst-Konzept für die Christus-Gemeinde aussehen könnte.

Eingeladen sind alle **Kinder ab 4 Jahren**.

Los geht es mit einem Gottesdienst am

10. April 2022 um 11:15 Uhr in der Christuskirche/ Pfarrgasse unter den dann geltenden Corona-Maßnahmen.

Es ist Palmsonntag und das Team freut sich, gemeinsam mit vielen Kindern Jesu Einzug in Jerusalem zu erleben.

Aufgrund von Corona bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro

☎ **06074-23596**



Grafik: Gray

Kinder- und Jugendarbeit



Der Waffeltreff erfreut sich immer größerer Beliebtheit, sodass es nun zwei Gruppen am Montag in der Rutkirche gibt.

Ausnahmsweise gab es an einem der Treffen auch mal Torte, worüber die Kinder sich sehr gefreut haben.

Kathrin Wittke

Mail: kathrin.wittke.kuj@gmx.de

Die Kinder und Eltern der Kirchenmäusefahrstunde haben sich an einem Vormittag nicht wie gewohnt draußen in der Pfarrgasse getroffen, sondern im Gemeindesaal und haben diese kleinen Fliegenpilzlaternen gebastelt. Danach wurden die Lichter gedämmt und die Kinder durften Laterne laufen im Saal mit bekannten Kinderliedern als musikalische Begleitung.



Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

Monatsspruch
APRIL
2022

JOHANNES 20,18

Erster „Kirchenflo“ in der Christuskirche

Der erste vorsortierte „Kirchenflo“ hat im Oktober stattgefunden. Zwischen etlicher Kinderkleidung in unterschiedlichsten Größen, von Neugeborenen bis Vorschulkind, konnte gestöbert und geschoppt werden. Die Käufer:innen haben sich sehr über das nachhaltige Projekt gefreut und die Verkäufer:innen über das umgesetzte Geld. Da der „Kirchenflo“ am Wochenende von Erntedank stattgefunden hat, wurde am

Ausgang eine Spendendose für „Brot für die Welt“ aufgestellt. Die Dose wurde von den glücklichen Verkäufer:innen großzügig gefüllt. Ein schönes Zeichen für die Dankbarkeit über alles, was uns so reich geschenkt ist, und die Bereitschaft zu teilen. Dafür auch hier nochmal herzlichen Dank. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr ein weiterer „Kirchenflo“ stattfinden kann.

Kathrin Wittke, Pfrin. Pisa



Konfirmandenfreizeit des neuen Jahrgangs

Die Konfirmand:innen des Jahrgangs 2021/22 starteten, coronabedingt, mit einem Konfi-Wochenende hier in Dietzenbach in ihr Konfi-Jahr.

Bestes Wetter begleitete uns durch drei tolle Tage. Bei gemein-

samem Essen, vielen Spielen und dem Erkunden der Kirchengemeinde konnte sich die Gruppe kennenlernen.

Wie könnten Orte der Gottesbegegnung aussehen? Unter dieser Fragestellung haben wir solche

Orte geträumt. Die Träume wurden von den Konfis dann künstlerisch gestaltet. Die tollen Werke haben uns auch im Gottesdienst am Sonntag nach den Tagen begleitet und wurden der Gemeinde vorgestellt. (vgl. Bilder auf den folgenden Seiten).
Lange in Erinnerung wird uns der

Freitag-Abend bleiben: Grillen und Lagerfeuer im Kirchhof, inklusive Marshmallows und viel Spass.

Nun sind wir mitten in einem herausfordernden Konfi-Jahr und gespannt auf alles, was die Gruppe noch gemeinsam erleben wird.
Pfrin. Claudia Pisa

Konfirmandengruppe



Gruppe 1

Nadine Biesenthal
Luca Bolte
Leoni Brandes
Hannah Braun
Jule Fecher
Franziska Kern
Sophie Laier
Arwen Löh
Nick Seyfarth
Moritz Volz

Gruppe 2

Tim Braeuer
Fabienne Elbracht
Viviane Fenchel
Lukas Frieß
Mika Leo
Benedikt Ohlrich
Karina Peters
Alexander Schmidt
Alina Wiesert
Paula Wurm

Die Konfirmanden bei der Projektarbeit



Die Stühle werden uns durch das ganze Konfi-Jahr begleiten. Verschiedene Teile des Stuhls werden von den Konfis unterschiedlich bemalt und repräsentieren so, ganz individuell, Erfahrungen und Inhalte der Konfi-Zeit. Ziel ist es, dass die Konfis am Ende des Jahres auf ihrem Konfi-Jahr sitzen können. Pfarrerin Pisa stellt sich vor, dass die Stühle die Konfis dann lange begleiten: zuerst nach Hause, danach in die erste eigene Wohnung oder WG, nach einer Pause auf dem Speicher wieder im Arbeitszimmer auftauchen oder oder.



Nach einer Klangreise haben wir weitergeträumt: Was für einen Ort wünsche ich mir für eine Begegnung mit Gott? Wie könnte es dort aussehen? Was wäre das Gefühl an diesem Ort? Die Jugendlichen haben dann diese Orte in Kleingruppen und mit verschiedensten Materialien gebaut. Herausgekommen sind Orte, die zum Nachdenken einladen und zur Begegnung mit Gott. Lassen Sie sich inspirieren.





Gedanken zur Kerbandacht



Bild: Gerolf Baum

Um Halt zu finden, darf man seine Wurzeln nicht vergessen. Wenn die Freuden über das Erntedankfest noch nachwirken und der Sommer sich mit dem letzten warmen Sonnenstrahl verabschiedet, beginnt in unserem Dietzenbach eine besondere Zeit. Ehe sich das Jahr dem Ende zuneigt und die Zeit der Besinnung beginnt, wird noch einmal richtig gefeiert: Die Christuskirche hat Geburtstag. Stolze 267 Jahre zählt die alte Dame, zu deren Einweihung am 27. Oktober 1754 die erste „Kerb“ gefeiert worden ist. Heute hat die Kerb eine ganz andere Form angenommen: Auf der Landwehrstraße laden bunte Buden mit Entchen fischen, gebrannten Mandeln und mehr auf gesellige Stunden in der dunklen Jahreszeit ein. Auf dem

Harmonieplatz thront der Kerbbaum mit Kerbkranz, Wimpel in den Farben der Stadt schmücken die Gassen der Altstadt und verbreiten Festtagsstimmung. Viele Dietzenbacherinnen und Dietzenbacher trinken ihren ersten Glühwein des Jahres traditionell auf der Kerb, so manches Paar hat sich auf dem Kerbplatz oder dem Kerbtanz gefunden. Kerbborsche und Kerbmädscher sorgen für Stimmung und hauchen alten Bräuchen von Jahr zu Jahr neues Leben ein. Die Erfahrungen und Erinnerungen rund um das Kirchweihfest sind oftmals solche der Liebe, der Gemeinschaft und der Tradition. Werte, die sich auch der 2009 gegründete Kerbverein auf die Fahne geschrieben hat, um das Brauchtum rund um die Kerbborsche und -mädscher zu erhalten und weiterzuentwickeln. Um Halt zu finden, darf man seine Wurzeln nicht vergessen. Aus diesem Grund freut den Verein besonders, dass am 30. Oktober 2021 - als die Pandemie ihren Griff ein zweites Mal nicht gelockert hat - eine Kerbandacht stattfinden konnte. Der Kirchhof war schon von Laubblättern bedeckt. Ein nasskaltes Wetter, typisch für unsere Kerb, doch dicke Tropfen waren es Gott

sei Dank nicht. In sanftes Licht getaucht steht unser Geburtstagskind vor uns, ruhend, ruhig und einladend. Der schöne Bau, der schon so viel erlebt hat. Kriege, Katastrophen, Pandemien... was sie uns wohl erzählen würde, wenn sie sprechen könnte? Die heimelige Stimmung, die Fackeln und Kerzen an diesem Herbstabend erzeugen, lädt dazu ein, die Gedanken schweifen zu lassen. Schließlich eröffnet Pfarrerin Claudia Pisa zusammen mit Prädikantin Stephanie Rill die Kerbandacht, begleitet von Kirchenmusiker Christian Müller. Die Besucher bilden einen weiten Halbkreis, von Fackeln gesäumt vor der Südförde des Barockbaus. Eine kleine, feine Andacht, für diese Zeiten und den Anlass maßgeschneidert

und angemessen. Nach lobenden Worten von Stephanie Rill, die unsere Brust unweigerlich vor Stolz schwellen lässt, gibt Christian Müller auch noch unser Kerblied als Abschluss zum Besten. „Es welken alle Blätter, sie fallen alle ab...“, lautet eine Zeile daraus. Es ist ein schönes Gefühl, wenn die Arbeit, die man ehrenamtlich leistet, an anderer Stelle auf fruchtbaren Boden fällt. So wie das Laub. Wenn unser Ansinnen sein Ziel erreicht und man eine Gemeinschaft bildet. Im Namen des Kerbvereins Dietzenbach e.V. möchte ich mich sehr herzlich für diese schöne Andacht bedanken. Auf dass wir bald wieder zusammen singen, lachen und feiern können.“

Lisa Schmedemann,
stellv. Vorsitzende Kerbverein



Bild: Gerolf Baum

Weihnachten 2021 in Bildern



Filmaufnahmen für den Weihnachtsbeitrag auf Youtube in der Rutkirche mit Lucas Kühn



Familie Ottsen stellt den Weihnachtsbaum im Kirchgarten auf

Filmaufnahmen mit Lucas Kühn in der Christuskirche



Krippenspiel als Schattentheater



Weihnachtliche Freude für arme Kinder

Bereits zum 11. Mal beteiligte sich die Christus-Gemeinde, mit tatkräftiger Unterstützung durch Familie Groh von Schreibwaren Müller, an dem Projekt "Weihnachten im Schuhkarton". Die Aktion ist die weltweit größte Geschenkaktion für hilfsbedürftige Kinder.

"Diese Jahr sind so viele Päckchen wie nie zuvor zusammengekommen, das ist wirklich toll", freuen sich die Organisatoren Margarete Fen-

chel mit Gudrun Werwatz und Reinhard Knecht. So konnten dieses Mal insgesamt 183 liebevoll gepackte Kartons sowie 300 Euro an Spendengeldern für den Transport nach Osteuropa gesammelt werden. "Wir sind dankbar, dass Familie Groh schon im Vorfeld die Kartons begutachtet und für einen reibungslosen Ablauf sorgt.", lobt das Organisations-Team. Auch im nächsten Jahr soll das Projekt fortgesetzt werden.



Abholung der vielen Päckchen am 18. November 2021

Derzeit finden nur vereinzelte Gruppen statt. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern. Zu Redaktionsschluss ist noch nichts über die Situation ab Februar bekannt.

Regelmäßige Termine

Wenn nicht anders erwähnt, finden die Treffen in der Pfarrgasse statt.

Sonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst Christuskirche	wöchentlich
11.15 Uhr	Gottesdienst Rutkirche (Rodgaustr. 40)	wöchentlich

Montag

09.30 Uhr	Senioren-gymnastik (Rodgaustr. 40)	wöchentlich
14.30 Uhr	Frauenhilfe	14-tägig
15.00 Uhr	Waffeltreff (Rodgaustr.40)	wöchentlich
18.30 Uhr	Männerrunde	monatlich
18.30 Uhr	Biblischer Gesprächskreis I	14-tägig
17.00 Uhr	Tänze der Kulturen* I + II (Rodgaustr. 40)	wöchentlich
19.00 Uhr	Biblischer Gesprächskreis II	14-tägig

Dienstag

10:00 Uhr	Kirchenmäuse-Fahrschule (bei gutem Wetter)	wöchentlich
16.00 Uhr	Konfirmand:innen-Unterricht	wöchentlich
17:15 Uhr	Konfirmand:innen-Unterricht	wöchentlich
19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung	monatlich
20.00 Uhr	Yoga für den Rücken* (Rodgaustr. 40)	wöchentlich
20.00 Uhr	„Zeit für uns“ - Treffpunkt für Frauen ab 50	monatlich

Mittwoch

09.45 Uhr	Senioren-gymnastik I	wöchentlich
10.45 Uhr	Senioren-gymnastik II	wöchentlich
15.15 Uhr	Kinderchor „KiSiKi“ 5-9 Jahre	wöchentlich
16.00 Uhr	Kindergruppe mit Bastelangebot 4-8 Jahre	pausiert
16.45 Uhr	Chor „Singing Angels“ ab 10 Jahre	wöchentlich
18.00 Uhr	Trauergruppe (pausiert)	monatlich
18.30 Uhr	Abendandacht	monatlich
19.00 Uhr	Biblischer Gesprächskreis III	14-tägig
19:00 Uhr	Christlicher Gesprächskreis	14-tägig
20.00 Uhr	Kirchenchor	wöchentlich
19:00 Uhr	Offener Gesprächskreis Sucht (Rodgaustr. 40)	wöchentlich

Donnerstag

10.00 Uhr	Tanzkreis	wöchentlich
14.00 Uhr	Handarbeits- und Bastelgruppe (Rodgaustr. 40)	wöchentlich
	Donnerstagstreff (siehe S. 30)	14-tägig
20.00 Uhr	Kantorei	wöchentlich

Freitag

09.30 Uhr	Frauenfrühstück Pfarrgasse oder Rodgaustr. wechselnd	monatlich
15.00 Uhr	Singkreis der Frauenhilfe	14-tägig

Samstag

15.00 Uhr	Seniorengedächtnisfeier Pilgergruppe nach Absprache	monatlich monatlich
-----------	--------------------------------------------------------	------------------------

* Zu den Angeboten der Familienbildung wenden Sie sich bitte an
www.familienbildung-langen.de, ☎06103/3007825

Adressen

Evangelische Christuskirche & Gemeindehaus der Christus-Gemeinde
Pfarrgasse 3, 63128 Dietzenbach
Evangelische Rutkirche & Rut-Gemeindezentrum
Rodgaustr. 40, 63128 Dietzenbach

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Christus-Gemeinde Dietzenbach, Pfarrgasse 3, 63128 Dietzenbach. Der Gemeindebrief wird jedem Haushalt kostenfrei zugestellt, in dem mindestens eine Person wohnt, die der Gemeinde angehört.

Redaktion: Dagmar Finlayson, Claudia Pisa, Ingrid Schäfer-Link, Andrea Schwarze (V.i.S.d.P.)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms / Auflage: 2900

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.2.2022

www.christus-gemeinde-dietzenbach.de

Kollektenkonto: Volksbank Dreieich e.G.

IBAN: DE69 5059 2200 0000 5016 20 / BIC: GENODE51DRE

Das Redaktionsteam behält sich vor, in Einzelfällen redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

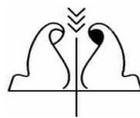
Fotos: Gerolf Baum, Jasmin Berz, Margarete Fenchel, Iris Flachsel, Stephanie Kunert, Claudia Pisa, Georg Arthur Pflueger, Andrea Schwarze, Kathrin Wittke.

Wir haben uns bemüht, alle Nachweise aufzuführen.

Unsere Gottesdienste in der Christus- und der Rutkirche Februar bis April



Christuskirche



Rutkirche

Herzliche Einladung!

Die Darstellung unserer Gottesdiensttermine hat eine neue Form bekommen.

Sonntag, 6. Februar Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
Sonntag, 13. Februar Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Pfrin. Claudia Pisa und Eugen Eckert
Mittwoch, 16. Februar Gottesdienst am Nachmittag	
15.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche Pfrin. Andrea Schwarze
	
Sonntag, 20. Februar Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
Sonntag, 27. Februar Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Lektor Reinhard Knecht
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Lektor Reinhard Knecht
Freitag, 4. März Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	
18.00 Uhr	ökum. Gottesdienst in St. Martin Ökumenisches Vorbereitungsteam
Sonntag, 6. März Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Prädikantin Stephanie Rill
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Prädikantin Stephanie Rill
15.00 Uhr	Krabbelgottesdienst in der Rutkirche Krabbelgottesdienst-Team
	

Sonntag, 13. März Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfarrer i.R. Dieter Wiegand
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfarrer i.R. Dieter Wiegand
Sonntag, 20. März Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Claudia Pisa
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Claudia Pisa
Sonntag, 27. März Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche, Taizé-Team 
Sonntag, 3. April Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
Sonntag, 10. April Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Prädikantin Andrea Salatzkat
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Prädikantin Andrea Salatzkat
11.15 Uhr	Kindergottesdienst in der Christuskirche Kindergottesdienst-Team 
Donnerstag, 14. April Gründonnerstag	
18.00 Uhr	Andacht im Kirchgarten der Christus-kirche mit Pfrin. Claudia Pisa
Freitag, 15. April Gottesdienst zum Karfreitag	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze
15.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Rutkirche, Pfrin. Andrea Schwarze

Samstag, 16. April Gottesdienst in der Osternacht	
22.00 Uhr	Christuskirche Pfrin. Claudia Pisa
Sonntag, 17. April Gottesdienst zum Ostersonntag	
10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst vor der Christuskirche, Pfrin. Andrea Schwarze
Montag, 18. April Gottesdienst zum Ostermontag	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Pfrin. Claudia Pisa
Sonntag, 24. April Gottesdienst	
10.00 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Lektorin Elvira Turchet
11.15 Uhr	Gottesdienst in der Rutkirche, Lektorin Elvira Turchet

Handarbeitskreis

Es wird auch im neuen Jahr wieder fleißig gearbeitet.

Die Damen des Handarbeitskreises treffen sich in geselliger Runde. Seit einiger Zeit wird wieder unter Einhaltung der Corona-Regeln gemeinsam gestrickt, gehäkelt und gestickt. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß. Der Kreis freut sich immer über neue Teilnehmer:innen.

Die Treffen finden Donnerstag um 14 Uhr in der Rodgaustr. 40 statt.

Einfach bei **Ilse Keim** melden

☎ **28915** oder

☎ **23596** im Gemeindebüro



So erreichen Sie uns:



Pfarrerin Claudia Pisa Pfarramt I
Pfarrgasse 3 **Sprechzeiten nach Vereinbarung**
☎ 06074-824357

Mail: claudia.pisa@ekhn.de



Pfarrerin Andrea Schwarze Pfarramt II
Rodgaustraße 40 **Sprechzeiten nach Vereinbarung**
☎ 06074-4834576

Mail: andrea.schwarze@ekhn.de



Gemeindesekretariat

Heike Lacey

Öffnungszeiten

montags 9-11 Uhr

mittwochs 16-18 Uhr

freitags 9-11 Uhr



Laretta Stroh

Pfarrgasse 3

☎ 06074-23596

Mail: christusgemeinde.dietzenbach@ekhn.de



Gemeindesekretärin Gisela Tscheuschner

Rodgaustraße 40

☎ 06074-26435

Öffnungszeiten

mittwochs 9 - 11 Uhr

montags 15 - 17 Uhr



Dekanatskirchenmusiker Christian Müller

Pfarrgasse 3

☎ 06074-48461-17

Mail: christian.mueller@ekhn.de



Kinder- und Familienarbeit

Kathrin Wittke

Mail: kathrin.wittke.kuj@gmx.de



Grüner Hahn

Mail: christusgemeinde.dietzenbach@ekhn.dee

Gemeindebriefredaktion

Mail: christusgemeinde.dietzenbach@ekhn.de

Evangelische Telefonseelsorge

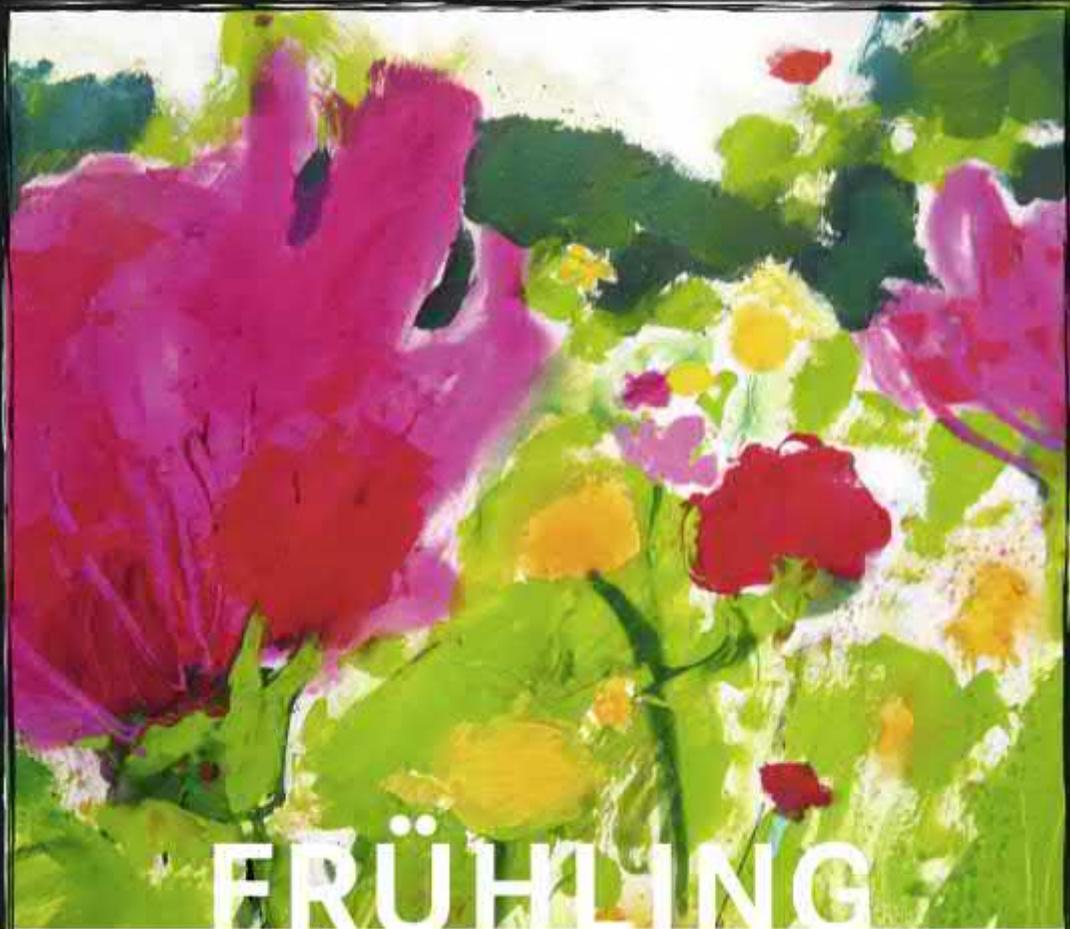
Telefon: 0800-1110111

rund um die Uhr kostenlos

Diakonie-Beratungszentrum Mitte

Offenbacher Straße 17

Telefon: 06074-8276-40



FRÜHLING

Grün über grün,
und nicht nur einfach grün,
sondern hellgrün und dunkelgrün,
gelbgrün, blaugrün und graugrün,
apfelgrün, olivgrün und spinatgrün,
grasgrün, moosgrün und tannengrün,
jadegrün, smaragdgrün und türkisgrün.
Gott ist ein Künstler.
Der Frühling
ist sein Gemälde,
das uns hoffen lässt.

REINHARD ELLSEL